

ERGEBNISSE AUS DER ÖFFENTLICHEN 77. SITZUNG DES GEMEINDERATES DER GEMEINDE FRAUNBERG IN DER WAHLPERIODE 2020-2026

1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 08.04.2025

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 08.04.2025 wurde zugestellt.
Die Nachfrage zur Zufahrt beim Bauvorhaben in der Gerichtsstraße in Tittenkofen wurde geklärt.
Der Gemeinderat Fraunberg stimmte der übersandten Niederschrift einstimmig zu.

2 Vorstellung und Aussprache zur verpflichtenden "Kommunalen Wärmeplanung"

Der Erste Bürgermeister begrüßte zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 Herrn Prof. Dr. Brautsch von der Hochschule Amberg, Institut für Energietechnik -IfE. Gemeinde Fraunberg ist Mitglied im Kommunalen Klimaschutznetzwerk Erding welches von der IfE begleitet wird.

Bürgermeister Wiesmaier führte in das Thema ein. Das Wärmeplanungsgesetz besagt, dass bis zum 30.06.2028 Gemeinden unter 100.000 Einwohnern verpflichtet, sind eine Wärmeplanung zu erstellen.

Der Erste Bürgermeister übergab Herrn Prof. Dr. Brautsch das Wort.

Hintergrundinformationen:

- Klimaschutzziele sind nur erreichbar wenn auch die Wärmesektor berücksichtigt wird.
- Das Wärmeplanungsgesetz (WPG) ist Bundesrecht
- Landesrecht Bayern besteht seit 02.01.2025
- Die Kommunen sind planungsverantwortliche Stelle
- Für die Kommunen besteht keine Ausbaupflicht oder -garantie
- in Fraunberg besteht ein Wärmebedarf von 40.000 MW

Der Gemeinderat nahm von den Informationen Kenntnis.

3 Vorstellung zu wirtschaftlichen Möglichkeiten der Errichtung einer PV-Anlage auf dem Bauhof

Es gab Vorgespräche mit IfE und KFB zum Thema. Der Bau des Bauhofs ist begonnen, jetzt geht es voran.

Prof. Dr. Brautsch erläuterte die durchgeführte Potenzialanalyse für die Installation einer PV-Anlage auf dem Bauhof

- Das Solarstromeinspeisungsgesetz besagt, keine Vergütung bei negativen Strompreisen bei Volleinspeisern

Die Eigenstromnutzung ist wirtschaftlich sehr attraktiv.

Auf den Dächern des Bauhofes könnte eine Leistung von 140 kWp installiert werden-
Hauptgebäude 100 kWp, Nebengebäude 40 kWp
Ausführung erfolgt als zwei getrennte Anlagen.
Große Anlage Volleinspeisung, kleine Anlage Teileinspeisung.

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Unterschiedliche Tarife der Vergütung

- Bei kleiner Anlage:
Speicher bringt keinen wirtschaftlichen Vorteil.
Amortisation nach 9,5 Jahren bei Überschusseinspeisung, bei Volleinspeisung 10 Jahre ohne Sozialtrakt des Gebäude.
Steigende Strompreise sind nicht berücksichtigt.
Mit dem Sozialtrakt reduziert sich die Amortisationszeit auf 8,5 Jahre.
- Bei großer Anlage:
Amortisation 8,5 Jahre bei Volleinspeisung.

Bürgermeister Wiesmaier bedankte sich für die Heranführung an das komplexe Thema bei Herrn Prof. Dr. Brautsch.

Der Gemeinderat empfahl dem Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens die PV-Anlagen auf dem Bauhof folgendermaßen auszuführen:
Ausführung als zwei getrennte Anlagen; Hauptgebäude 100 kWp, Volleinspeisung und Nebengebäude 40 kWp, Überschusseinspeisung

Der Empfehlungsbeschluss wurde einstimmig gefasst.

4 Aussprache und Beschlussfassung Zuschussantrag Schützenverein St. Hubertus Fraunberg

Der Schützenverein St. Hubertus Fraunberg beantragt mit Schreiben vom 28.03.2025 einen Zuschuss zur Anschaffung eines Lichtgewehrs mit Zielerfassung. Um für Kinder ab 8 Jahren bereits für den Schießsport zu begeistern soll vom Verein ein Lichtgewehr beschafft werden.

Ein Angebot liegt vor und beträgt 3.558,10 € brutto.

Der Erste Bürgermeister bedankte sich für die tolle Jugendarbeit im Verein die geleistet wird.

Der Gemeinderat Fraunberg beschloss mit 13 : 0 Stimmen einen Zuschuss von 250,00 € zu gewähren.

5 Aussprache und zu erforderlichen Beschlussfassungen zu Anträgen und Empfehlungen aus den Bürgerversammlungen

Alle Anfragen und Anträge aus den Bürgerversammlungen wurden in der Sitzung behandelt.

Bürgerversammlung Fraunberg:

Die Frage, wie viele Windräder in der Potentialflächen geplant/möglich sind, konnte nicht beantwortet werden, weil es dazu in den einschlägigen Unterlagen keine Aussagen gibt.

Bürgerversammlung Oberbierbach:

- Antrag auf Grabenräumen des Baumberger Baches Richtung Riding
Aufgrund des Antrages wurde eine Ortseinsicht durch den Bauausschuss durchgeführt. Eine Räumung ist hier momentan nicht möglich, weil aufgrund des dichten Baum- und Buschbestandes das Bachbett an vielen Stellen nicht zugänglich ist. Außerdem ist auch zu beachten, dass ein schnellerer Durchfluss andernorts zur Verschärfung der Hochwassersituation führen kann.
- Kemoding Problem Ortsstraße
Die Maßnahme ist im Ausbauprogramm enthalten. Es besteht allerdings kein akuter Handlungsbedarf. Der Antrag wurde daher einstimmig abgelehnt.
- Nutzung Jagahaus
Ein „Haus der Begegnung“ wurde vom Antragsteller in Frage gestellt. Der Gemeinderat bleibt bei der Beschlusslage das Projekt im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umzusetzen. Dies entspricht auch dem Willen vieler Bürger/innen.
- ED 15 Maria Thalheim Tempo 30 beschränken
Die Situation wurde in den vergangenen Jahren schon mehrmals vor Ort mit der unteren Straßenverkehrsbehörde (Landratsamt) und dem Verkehrssachbearbeiter der Polizei begutachtet. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km wurde danach aufgrund des (zu geringen) Verkehrsaufkommens und des Straßenverlaufs immer negativ beschieden. Die Gemeinde wird eine erneute Ortsbesichtigung, insbesondere im Hinblick auf das erhöhte Verkehrsaufkommen, mit den o. g. Akteuren beantragen.
- Kies in Bankett Rappoltskirchen – Großhündlbach
Der Kies wird ausgetragen, sodass dauerhaft vom Bauhof mit Rasengittersteinen Abhilfe geschaffen wurde.
Das beanstandete Standort des Gefahrenschildes wurde geprüft. Es steht nach Auffassung von Verwaltung und Bauausschuss ordnungsgemäß und kann bleiben.
- Breitband
Der sog. „eigenwirtschaftlicher Ausbau“ auf Kosten eines Telekommunikationsanbieters ist nicht in Sicht.
- Auch ein geförderter Ausbau ist momentan der Gemeinde momentan finanziell nicht möglich (die Gemeinde müsste hier mit mehr als 9 Mio € in die Vorleistung gehen und über 900.000 € selbst finanzieren).

- Straße „Am Holz“
Bei der Ortsbesichtigung wurde der desolater Zustand festgestellt. Zur Sanierung werden Angebote zum Abfräsen und zum Aufbringen einer neuen Trag-Deck-Schicht eingeholt.

Bürgerversammlung Reichenkirchen:

- Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Reichenkirchen-Lohkirchen
Der Bauausschuss war auch hier vor Ort, eine Sanierung ist nicht zuschussfähig und wurde vor Jahren schon mal in Betracht gezogen (damalige Kostenschätzung lag bei etwa 1 Mio. €).
Besprochen wurde eine halbseitige durchgehende Sanierung auf der rechten Seite von Fußballplatz bis Abzweigung Harham und anschließend punktuelle Ausbesserungsarbeiten. Auch hier sollen entsprechende Angebote eingeholt werden.
- Straße Helling -Angelsbruck
Bankette sollen ertüchtigt werden, eine 7,5 t Beschränkung ist aktuell schwierig wegen der Sperrung der Strogenbrücke bei Grafing.

Zur Kenntnis genommen

6 Gemeindeentwicklung; Informationen und Sachstandsberichte zu den laufenden Projekten und neuen Planungen

Ersatzneubaus Kinderhaus

Hier findet ein Termin mit Regierung von Oberbayern statt um die Fördermöglichkeiten zu klären.

Sanierung und Erweiterung Schule

Für den Planungsauftrag sind im Rahmen des sog VGV-Verfahrens 7 Teilnahmeanträge eingegangen. Davon werden fünf zur Angebotsabgabe und Angebotspräsentation eingeladen. Die Präsentation der Angebote wird einen ganzen Tag in Anspruch nehmen.

Pikopark

Die Höhen für den Pikopark in der Ortsmitte Fraunberg wurden aufgenommen.

7 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung für die der Grund der Geheimhaltung entfallen ist

Beschlossen wurden:

- Die Vergabe der Planung für den Pikopark
- Der Voratsbeschluss für die Spülbohrung wegen dem Verlegen der Abwasserdruckleitung an der Brücke Grafing
- Die Vergabe Schreiner- und Bodenarbeiten für die Wohnung im alten Feuerwehrhaus in Maria Thalheim

8 verschiedene Anfragen und Informationen

Der Erste Bürgermeister lädt zum das 50. Jubiläum des Kinderhauses am 25. Mai 2025 ein

Nachfrage Spielplatz beim Pfarrheim Maria Thalheim, Verschmutzung des Sandes und Anbringung Sonnenschutz => Auftrag ist erteilt, aber noch nicht umgesetzt

Straße Berglern – Langengeisling, Staatsstraße 2131

Auf die Frage ob hier eine Linksabbiegespur nach Lohkirchen gebaut werden soll ist die Antwort nein. Geplant ist eine Aufweitung des Abbiegebereichs wie in Grucking (von Unterstrogn kommend) erfolgen. Aktuell geht es noch um den notwendigen Grunderwerb.

Die Straße soll insgesamt komplett ausgebaut und verbreitert werden.

Die weiterhin unzumutbare Parksituation bei der ehemaligen Wirtschaft in Tittenkofen wird nach wie vor vom Landratsamt Erding im Rahmen von Baukontrollen massiv beanstandet. Die Gemeinde kann dem Rechtsstand nicht abhelfen.